

Abschlussbericht

Schuljahr 2025/26

1 Eckdaten

Schule	Ort
Margot-Friedländer-Gesamtschule	Borkener Damm 48 Gescher
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
J. Hintemann	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer
Jg. 7 und 8	Praktische Philosophie, Arbeitslehre Technik, Gesellschaftslehre
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
PP Jg. 7 abcd; GL Jg.7 Klasse 7b; AL TC Jg. 8 - AL TC ab und AL TC cd	Insgesamt 64 SuS
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Gescher Herr U. Wißmann	
Projekttitle	
Den Faden nicht verlieren! - Der Gründerzeit auf der Spur	

2 Ergebnisse des Schuljahresprojekts

Welche Inhalte und Erkenntnisse hat sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeitet?
Die Schülerinnen und Schüler vertieften ihre Kenntnisse über die Stadtgeschichte Gescher vom Mittelalter bis hin zu der heutigen Zeit. Diese Geschichte ist geprägt durch die Leinwandbau und folglich durch die Entwicklung der Textilindustrie. Das Aufblühen der Textilindustrie zur Gründerzeit veränderte das Dorf Gescher, wobei deutliche Spuren der Textilindustrie in Form von Objekten und Bauten vom Frühmittelalter bis zum heutigen Tag reichen. Diesen Spuren ist das Projekt gefolgt.
Wie haben die Lernenden das Kulturerbe vor Ort erkundet? Wie wurden für sie Lehrplanthemen am Denkmal anschaulich? Wie konnten sie mit Dritten in Austausch treten/ihr Projekt präsentieren?
Die Lerngruppen haben mehrere Besichtigungen durchgeführt. Vor Ort waren es Landhäuser am Museumshof, wo die Schülerinnen und Schüler im Laufe einer Führung die Objekte wie Webstuhl und Aussteuer-Brautschrank kennenlernten. Ferner besuchten die Gruppen Gescheraner Villen, St. Pankratius Kirche und Huesker Fabrikgebäude. In Bocholt wurden Wohnhäuser der FabrikarbeiterInnen und Weberei im LWL-Museum Textilwerk in Bocholt besucht. Dort erfuhren die Schülerinnen und Schüler durch Führungen und Workshops viel neues über die Herstellung der Fäden und Stoffe aus unterschiedlichen Materialien, Alltag der FabrikarbeiterInnen sowie

Fakten über den Aufbau und die Funktionen der Textilwerke. In Köln begegnete die Lerngruppe dem „älteren Bruder“ der Pfarrkirche St. Pankratius – Kölner Dom, erkundete bei einer detaillierten Führung die Archäologische Zone und nahm eine interreligiöse Führung bei der DTIBB Zentralmoschee in Anspruch.

Spannende Verbindungen der Ortsgeschichte zu den großen Themen der Menschheitsgeschichte wie Seidenstraße und zu den weltberühmten Bauten wie Kölner Dom konnten die Schülerinnen und Schüler bei diesen Besichtigungen durch ihre aktive Beobachtung und Diskussionen mit den ReiseführerInnen nachvollziehen. Die Begegnungen mit den Dritten wurden durch die Kontaktaufnahme mit den Museen und Einrichtungen (Museumshof Gescher, LWL Textilwerk Bocholt, DTIBB) sowie durch die direkte Empfehlungen von Frau Dr. Braun (Ausgrabungsleiter der Archäologischen Zone, M. Wiehen) möglich.

Der Bericht über diese Besichtigungen wurde auf der schulischen Homepage

Homepage <https://www.mfg-nrw.info/news/1/1260015/nachrichten/1260015.html>

und auf der Homepage von „denkmal-aktiv“ bereits präsentiert:

<https://denkmal-aktiv.de/schulprojekt/gescher-faden-nicht-verlieren-gruenderzeit/>

Im Projekt entstandene Schülerarbeiten / „Produkte“ (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

In dem Projekt entstandene Produkte – Reiseberichte – wurden bei dem „Bunten Abend“ in Form einer umfassenden Ausstellung präsentiert.

3 Umsetzungsschritte und Erfahrungen

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

- Start des Projekts – Würdigung in der „Monumenta“; Verknüpfung mit den Projekten aus den Jahren 2023/24 „Krimi-Story mit dreifachem Happy-End“ und 2024/25 „Alles unter einer (Käse?) Glocke?“
- Besichtigungen (siehe TOP 2)
- Reise nach Koblenz – Vorbereitung zu der Präsentation in Koblenz, abenteuerliche Reise, Berichte über die Reise vor der Klasse
- Ausstellung der Ergebnisse

Inhaltliche Gliederung, z.B. durch Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. Schwerpunkte in beteiligten Fächern/Kursen

Folgende inhaltliche Gliederung (siehe Arbeitsplan) wurde bei dem Projekt durchgeführt:

Kurse/ Klassen	Themen/Fachinhalte	Denkmalbezogene Themen
PP Jg. 7 abcd	UV 4 „Recht und Gerechtigkeit – <i>eine gerechte Gesellschaft</i> “. Gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Änderungen im Zuge der Industrialisierung aus der philosophischen Perspektive.	Was hat sich in der Stadt mit der Industrialisierung geändert? Welche Gebäude wurden zu dieser Zeit errichtet bzw. umgebaut – welche Bedeutung haben diese Bauten heute?
GL Jg.7 Klasse 7b	Nach neuem SILP (seit SJ 25/26): UV 2 „Europa“/ Industrie und Wirtschaft vs. Kultur und Politik; und UV 3 „Girls & Boys Day“ – Erkundung der Industrie vor Ort	Bauten zu der Industriezeit als Zeitzeugen der politischen und kulturellen Veränderungen / Architektur als „Aushängeschild“ der Politik; Industriegeschichte vor Ort – seit Mittelalter bis heute; Verbindungen zwischen der Ortsgeschichte und prominentesten Bauten – Pfarrkirche St. Pankratius und Kölner Dom; politische, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Kultbauten – Kölner Zentralmoschee und Kölner Dom
AL TC Jg. 8	Industrie- und Baugeschichte; Bauen und Wohnen Gestern und Heute; Baumaterialien der Zukunft (Hueskerer Geo- und Technischen Textilien)	Nachhaltigkeit und Tradition; Geschichte der traditionellen Baumaterialien; Stoffe in der Architektur (Gebäude, Straßenbau) / Baustoffe der Zukunft

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge fachlicher Partner (Führung, Workshop, Vortrag etc.)

Siehe TOP 2

4 Bewertung des Gesamtprojekts

Ihr Resümee: Was konnten die Lernenden aus dem Denkmalprojekt mitnehmen? (ggf. mit Statements aus dem Projektteam)

Im Namen von allen am Projekt beteiligten – aktiven Teilnehmenden, Lehrkräften, Publikum der schulischen Veranstaltungen und Dritten – stelle ich fest, dass die Lernende eine aktive Position im Bezug auf die Stadterkundung und Lernen am Denkmal erarbeitet bzw. vertieft haben. Dem schulischen Projektteam gelang es, die Anzahl der Stunden, wobei die Gruppen unmittelbar mit den Denkmalobjekten kontaktieren, noch höher als in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25 anzuhalten. Nach den Begegnungen mit den Dritten bekam ich stets erfreulichen Feedback über die Aktivität, Neugierde und Offenheit der Gruppen.

Für alle Schülerinnen und Schüler war die Mitarbeit am Projekt eine wichtige Erfahrung, die Ortsgeschichte mit allen Sinnen zu erleben und die Verknüpfungen dieser Ortsgeschichte zu den großen Themen der Menschheitsgeschichte nachzuvollziehen. In diesem Sinne bestätigte sich der Titel des Projekts „Den Faden nicht verlieren! - Der Gründerzeit auf der Spur“.

Wir haben dreimal am Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ mit Jahresprojekten teilgenommen und werden auch in diesem Schuljahr eine Projektphase beantragen.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel

Siehe Verwendungsnachweis

Einsatz weiterer Projektmittel (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

Es wurden keine weitere Mittel bei dem Projekt verwendet.